

Q1



Quartalsmitteilung 1. Quartal 2026

- // Konzernumsatz bei 13,4 Mrd. € (wpb. +4,1 %; nominal –2,4 %), negative Währungseinflüsse von rund 0,9 Mrd. €
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf 4,5 Mrd. € gestiegen (+9,0 %), Währungseffekte belasten mit 0,3 Mrd. €
- // Crop Science mit wpb. Umsatzzuwachs und kräftigem Ergebnisplus
- // Umsatz bei Pharmaceuticals wpb. auf Vorjahresniveau, Ergebnis rückläufig
- // Consumer Health mit wpb. Umsatzplus und leichtem Ergebnisrückgang
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie deutlich gestiegen auf 2,71 € (+12,9 %; Währungseinflüsse –0,20 €)
- // Konzernergebnis auf 2,8 Mrd. € verbessert
- // Free Cashflow mit –2,3 Mrd. € aufgrund der Vergleichszahlungen unter Vorjahr
- // Nettofinanzverschuldung bei 32,5 Mrd. € (31.3.2025: 34,3 Mrd. €; 31.12.2025: 29,8 Mrd. €)
- // Währungsbereinigter Konzernausblick bestätigt

////////// *Health for all, Hunger for none*

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in %	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	13.738	13.405	-2,4	4,1
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-0,2 %	5,0 %		
Preis	0,1 %	-0,9 %		
Währung	-0,4 %	-6,4 %		
Portfolio	0,3 %	-0,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	4.404	4.081	-7,3	-5,6
Nordamerika	5.822	6.045	3,8	14,5
Asien/Pazifik	2.079	1.901	-8,6	-0,3
Lateinamerika	1.433	1.378	-3,8	-1,8
EBITDA¹	3.498	4.782	36,7	
Sondereinflüsse ¹	-587	329		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	4.085	4.453	9,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	29,7 %	33,2 %		
EBIT¹	2.324	3.528	51,8	
Sondereinflüsse ¹	-587	324		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.911	3.204	10,1	
Finanzergebnis	-494	-539	-9,1	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.299	2.763	112,7	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,32	2,81	112,9	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^{1,2} aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,40	2,71	12,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-1.015	-1.794	-76,7	
Free Cashflow¹	-1.528	-2.320	-51,8	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	34.255	32.518	-5,1	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	388	411	5,9	
Forschungs- und Entwicklungskosten³	1.458	1.419	-2,7	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.174	1.254	6,8	
Beschäftigte (Stichtag)⁴	90.885	87.757	-3,4	
Personalaufwand (einschließlich Altersversorgung und Restrukturierungsmaßnahmen)	3.027	2.811	-7,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

³ Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

⁴ Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Wesentliche Ereignisse

Innovationen und Produktzulassungen

Pharmaceuticals

Im März gaben wir bekannt, dass Finerenon (Kerendia™) in der Phase-III-Studie FIND-CKD bei Patienten mit nicht diabetischer chronischer Nierenerkrankung den primären Endpunkt erreicht hat. Darüber hinaus wurde Kerendia™ in der EU für eine neue Indikation zur Behandlung erwachsener Patienten mit Herzinsuffizienz und einer linksventrikulären Auswurffraktion (LVEF) $\geq 40\%$ zugelassen.

Ebenfalls im März erhielt unser niedrig dosiertes MRT-Kontrastmittel Gadoquatrane (Ambelvist™) die Zulassung in Japan. Es soll in der kontrastverstärkten Magnetresonanztomographie des zentralen Nervensystems und anderer Körperregionen bei Erwachsenen sowie pädiatrischen Patienten einschließlich Neugeborener eingesetzt werden.

Zudem erteilte das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales im März die Marktzulassung für Eylea™ 8 mg (Aflibercept 8 mg) zur Behandlung von Patienten mit Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses, einschließlich Venenast-, Zentralvenen- und Hemizentralvenenverschlusses.

Im April berichteten wir, dass die chinesische Zulassungsbehörde Center for Drug Evaluation den Zulassungsantrag für Asundexian zur Prävention ischämischer Schlaganfälle nach einem nicht kardioembolischen ischämischen Schlaganfall oder einer transitorischen ischämischen Attacke angenommen hat.

Crop Science

Im Februar hat die U.S. Environmental Protection Agency die Zulassung niedrigflüchtiger Dicamba-Herbizide in 34 US-Bundesstaaten wiederhergestellt. Für die Saison 2026 wird unser Produkt als Stryax™ Dicamba-Herbizid vermarktet, das in Dicamba-toleranten Soja- und Baumwollpflanzen eingesetzt werden soll.

Portfolioänderungen

Wie bereits im Geschäftsbericht 2025 erwähnt, berichteten wir im Februar 2026 über den Verkauf des Antinfektivums Avelox™ an den Käufer Ascenda Pte. Ltd. (Singapur). Der Verkaufspreis für das weltweite Avelox™-Geschäft mit dem Hauptmarkt in China betrug 250 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen in gleicher Höhe, die als Sondereinflüsse in der Division Pharmaceuticals ausgewiesen werden.

Zudem gaben wir im Mai bekannt, dass wir das US-Unternehmen Perfuse Therapeutics Inc. zur Ergänzung der Pipeline in der Augenheilkunde vollständig übernehmen werden. Perfuse Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das Pionierarbeit in der transformativen Forschung zur Behandlung Ischämiebedingter Augenerkrankungen leistet. Gemäß den Bedingungen der Vereinbarung hat die Transaktion ein potenzielles Gesamtvolumen von bis zu 2,45 Mrd. USD. Dieses umfasst eine Vorauszahlung in Höhe von 300 Mio. USD sowie zusätzliche Entwicklungs-, Zulassungs- und kommerzielle Meilensteinzahlungen, die an das Erreichen festgelegter Erfolgskriterien geknüpft sind. Der Vollzug der Übernahme steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen kartellrechtlichen Genehmigungen sowie der Zustimmung der Aktionäre von Perfuse Therapeutics und wird nach deren Vorliegen wirksam.

Lizenzvertragliche Einigung

Wie bereits im Geschäftsbericht 2025 berichtet, erzielte Bayer im Januar 2026 eine Einigung zur Beilegung einer lizenzvertraglichen Auseinandersetzung über die Nutzung seiner firmeneigenen Technologie und erhielt umgerechnet 448 Mio. € (525 Mio. USD). Diese Summe ist im 1. Quartal 2026 als Lizenzumsatz unter der strategischen Geschäftseinheit Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften innerhalb der Division Crop Science ausgewiesen.

Ertragslage Bayer-Konzern¹

1. Quartal 2026

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 1. Quartal 2026 bei 13.405 Mio. € (Vorjahr: 13.738 Mio. €; wpb. +4,1 %; nominal: -2,4 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 886 Mio. € aus (Vorjahr: 55 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 714 Mio. € (Vorjahr: 791 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz wpb. über dem Vorjahresquartal. Dies war im Wesentlichen auf signifikante Zuwächse durch eine lizenzvertragliche Einigung im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften sowie auf ein starkes Wachstum bei Maissaatgut und Pflanzeigenschaften zurückzuführen. Demgegenüber war unser Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln in einem schwierigen Marktumfeld rückläufig. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz wpb. auf dem Niveau des Vorjahres. Signifikanten Steigerungen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weiteren Umsatzerhöhungen bei unserem Radiologie-Geschäft standen v. a. erwartete Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen sowie rückläufige Umsätze bei Eylea™ gegenüber. Bei Consumer Health stieg der Umsatz wpb. insbesondere durch Zuwächse in den Kategorien Nahrungsergänzung und Dermatologie.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 9,0 % auf 4.453 Mio. €. Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 321 Mio. € (Vorjahr: 165 Mio. €). Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen insbesondere durch das starke Wachstum im Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften für Sojabohnen und Mais sowie aufgrund niedrigerer Herstellungskosten deutlich. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen bei Pharmaceuticals war v. a. auf höhere Aufwendungen bei unseren Vertriebsaktivitäten sowie auf negative Währungseinflüsse zurückzuführen. Bei Consumer Health lag das EBITDA vor Sondereinflüssen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 33,2 %.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 3.528 Mio. € (Vorjahr: 2.324 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sondererträge in Höhe von 324 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von per saldo 587 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf des weltweiten Avelox™-Geschäfts. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 10,1 % auf 3.204 Mio. € (Vorjahr: 2.911 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q1 2025	EBIT Q1 2026	EBITDA Q1 2025	EBITDA Q1 2026
Summe Sondereinflüsse	-587	324	-587	329
Restrukturierung	-125	-54	-125	-49
davon in der Überleitung	-16	-	-16	-
Desinvestitionen/Betriebsstilllegungen	1	248	1	248
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-427	101	-427	101
davon in der Überleitung	-48	-	-48	-
Sonstiges	-36	29	-36	29

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –539 Mio. € (Vorjahr: –494 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 2.989 Mio. € (Vorjahr: 1.830 Mio. €). Der Rückgang des Finanzergebnisses ist u. a. auf höhere Aufzinsungsaufwendungen für diskontierte Rückstellungen sowie auf das niedrigere Kursergebnis zurückzuführen, was zum Teil durch ein besseres Zins- und Beteiligungsergebnis kompensiert wurde. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 222 Mio. € (Vorjahr: 526 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis 2.763 Mio. € (Vorjahr: 1.299 Mio. €).

A 2

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026
Beteiligungsergebnis	9	28
Zinsergebnis	-366	-320
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-137	-247
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-107	-154
davon Kursergebnis	7	-51
davon übrige Aufwendungen und Erträge	-37	-42
Gesamt	-494	-539
davon Sondereinflüsse (netto)	-75	-111

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2025 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stieg auf 2,71 € (+12,9 %; Vorjahr: 2,40 €²), hierbei wirkte sich insbesondere die Verbesserung des Ergebnisses in der Division Crop Science positiv aus. Wir verzeichneten negative Währungseffekte in Höhe von 0,20 € (Vorjahr: 0,13 €).

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 2,81 € (Vorjahr: 1,32 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die Sondererträge und die damit einhergehenden Steuereffekte, ergebnismindernd wirkte die reguläre Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte.

² Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“^{1, 2}

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.324	3.528
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten ³	639	714
Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	26	21
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	587	-329
„Core EBIT“¹	3.576	3.934
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-494	-539
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) Finanzergebnis ⁴	75	111
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-526	-222
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-263	-621
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-5	-4
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-1	0
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	2.362	2.659
in Mio. Stück		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42
in €		
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“^{1, 2}	2,40	2,71

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Vorjahreswerte gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025, A 3.1.2 „Unternehmensausblick“

³ Ausgenommen: reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle Vermögenswerte (v. a. auf Software)

⁴ Darin enthalten sind insbesondere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen/Rechtlichen Risiken.

Personalaufwand und Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns sank im Stichtagsvergleich um 3,4 % auf 87.757 (Vorjahr: 90.885). Der Personalaufwand verringerte sich im 1. Quartal um 7,1 % auf 2.811 Mio. € (Vorjahr: 3.027 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf Einsparungen durch die Personalreduktion sowie auf geringere Aufwendungen für unsere Restrukturierungsprogramme im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	7.580	7.558	-0,3	6,8
Umsatzveränderungen¹				
Menge	-3,0 %	6,0 %		
Preis	-0,3 %	0,8 %		
Währung	-0,8 %	-7,1 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	2.094	1.998	-4,6	-2,2
Nordamerika	3.869	4.087	5,6	16,6
Asien/Pazifik	571	511	-10,5	-1,2
Lateinamerika	1.046	962	-8,0	-7,3
EBITDA¹	2.157	3.065	42,1	
Sondereinflüsse ¹	-401	51		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.557	3.014	17,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	33,7 %	39,9 %		
EBIT¹	1.386	2.277	64,3	
Sondereinflüsse ¹	-401	46		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.786	2.231	24,9	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.406	-2.354		
Kapitalflusswirksame Investitionen	164	196	19,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	616	533	-13,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

1. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2026 lag der Umsatz von Crop Science bei 7.558 Mio. € (wpb. +6,8 %). Dies war im Wesentlichen auf signifikante Zuwächse durch eine lizenzvertragliche Einigung im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften sowie auf ein starkes Wachstum bei Maissaatgut und Pflanzeigenschaften zurückzuführen. Demgegenüber war unser Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln in einem schwierigen Marktumfeld rückläufig.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** erzielten wir ein erfreuliches Wachstum in allen Regionen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wuchs unser Geschäft aufgrund höherer Absatzmengen zum Saisonstart in Nordamerika. Zudem steigerten wir die Umsätze in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Lateinamerika aufgrund einer starken Produktperformance und unserer erfolgreichen Vertriebsstrategie deutlich.
- // Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten rückläufige Umsätze, die insbesondere auf Mengenrückgänge in den Regionen Europa/Nahost/Afrika sowie Asien/Pazifik zurückzuführen sind. Das Geschäft mit unseren glyphosathaltigen Produkten lag in Nordamerika sowie in der Region Europa/Nahost/Afrika erheblich unter dem Vorjahr, da Käufe zurückgestellt wurden.
- // Bei den **Fungiziden** verzeichneten wir merkliche Rückgänge, wobei sich v. a. schwierige Marktbedingungen in Lateinamerika sowie geringere Umsätze in der Region Europa/Nahost/Afrika negativ auswirkten.

- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** steigerten wir den Umsatz primär in Nordamerika durch die oben genannte lizenzvertragliche Einigung sowie aufgrund einer Erholung der Preise infolge der Wiederzulassung Dicamba-basierter Produkte signifikant. Auch in Lateinamerika verzeichneten wir ein starkes Wachstum durch höhere Absatzmengen.
- // Bei den **Insektiziden** gingen die Umsätze insbesondere durch das herausfordernde Marktumfeld in Lateinamerika zurück. Demgegenüber konnten wir das Absatzvolumen aufgrund gestiegener Nachfrage in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik erhöhen.
- // Das Geschäft mit **Gemüsesaatgut** war v. a. durch Nachfrageverschiebungen in die Folgequartale und reduzierte Anbauflächen deutlich rückläufig.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** war unser Umsatz im Wesentlichen durch merkliche Mengenrückgänge in Nordamerika belastet, die durch eine Erholung der Preise nach der Wiederzulassung Dicamba-basierter Produkte nicht kompensiert werden konnten.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** wuchs unser Geschäft im Bereich Rapssaatgut durch Mengensteigerungen erheblich, die auf den erwarteten Ausbau des Marktanteils zurückzuführen sind.

A 5

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Crop Science	7.580	7.558	-0,3	6,8
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	3.189	3.151	-1,2	7,1
Herbizide	1.594	1.367	-14,2	-10,2
davon glyphosathaltige Produkte	591	478	-19,1	-15,1
Fungizide	916	792	-13,5	-10,7
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	522	972	86,2	106,3
Insektizide	387	336	-13,2	-8,3
Gemüsesaatgut	192	161	-16,1	-12,4
Baumwollsaatgut	232	183	-21,1	-14,7
Sonstige	548	596	8,8	14,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 1. Quartal 2026 um 17,9 % auf 3.014 Mio. € (Vorjahr: 2.557 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf das starke Wachstum im Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften für Sojabohnen und Mais sowie niedrigere Herstellungskosten durch unsere Effizienzprogramme zurückzuführen. Gegenläufig verzeichneten wir negative Währungseffekte in Höhe von 277 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 6,2 Prozentpunkte auf 39,9 %.

Im 1. Quartal 2026 betrug das **EBIT** 2.277 Mio. € (Vorjahr: 1.386 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sondererträge in Höhe von 46 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen in Höhe von 401 Mio. €), die im Wesentlichen Effekte aus der Zinssatzänderung bei unseren Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen.

A 6

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2025	Q1 2026	Q1 2025	Q1 2026
Restrukturierung	-22	-54	-22	-49
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-379	100	-379	100
Summe Sondereinflüsse	-401	46	-401	51

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.548	4.249	-6,6	-0,5
Umsatzveränderungen¹				
Menge	3,5 %	4,2 %		
Preis	0,6 %	-4,7 %		
Währung	0,3 %	-5,8 %		
Portfolio	0,0 %	-0,3 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	1.628	1.371	-15,8	-14,7
Nordamerika	1.399	1.465	4,7	15,2
Asien/Pazifik	1.290	1.170	-9,3	-1,3
Lateinamerika	231	243	5,2	9,5
EBITDA¹	1.228	1.520	23,8	
Sondereinflüsse ¹	-114	278		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.342	1.242	-7,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	29,5 %	29,2 %		
EBIT¹	989	1.231	24,5	
Sondereinflüsse ¹	-114	278		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.103	953	-13,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.161	1.007	-13,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	163	143	-12,3	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	773	800	3,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

1. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2026 lag der Umsatz von Pharmaceuticals mit 4.249 Mio. € wpb. auf Vorjahresniveau (-0,5 %). Signifikante Zuwächse verzeichneten wir erneut mit Nubeqa™ und Kerendia™. Zudem konnten wir unser Radiologie-Geschäft weiter ausbauen. Dem standen deutliche Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen sowie Einbußen bei Eylea™ gegenüber.

- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** steigerten wir erneut signifikant und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und in Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort, während sich im Vergleich zum Vorjahr Preiseffekte aus dem Inflation Reduction Act in den USA leicht negativ auswirkten.
- // Der Umsatz mit unserem Augenmedikament **Eylea™** war aufgrund generischen Wettbewerbsdrucks deutlich rückläufig, insbesondere in Kanada und Europa. Dies zeigte sich maßgeblich in sinkenden Preisen, v. a. in Europa. Die Markteinführung von Eylea™ 8 mg mit verlängerten Behandlungsintervallen trug mit rund 46 % erheblich zum Umsatz bei.
- // Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** konnten wir bei stabilen Preisen durch Absatzsteigerungen erneut erfreulich ausbauen.
- // Der deutliche Rückgang bei unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** war erwartungsgemäß bedingt durch generischen Wettbewerbsdruck, insbesondere in Europa. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen unter dem Vorjahresquartal.
- // Nach einem starken Vorjahresquartal sank der Umsatz mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie, v. a. in den USA.
- // Das Geschäft mit **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes sowie Herzinsuffizienz, konnten wir weiter signifikant ausbauen, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen in den USA und in China.

- // Mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, erzielten wir v. a. in den USA einen kräftigen Umsatzanstieg. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kovaltry™/Jivi™** merklich rückläufig, u. a. in China.
- // Ebenfalls in China verzeichneten wir deutliche Rückgänge mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** sowie mit dem Krebsmedikament **Stivarga™** infolge der volumenbasierten Beschaffungspolitik. Demgegenüber stieg dort der Umsatz mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, **Adalat™**, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Nubeqa™	515	749	45,4	57,1
Eylea™	815	623	-23,6	-20,5
Xarelto™	633	364	-42,5	-40,4
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	352	316	-10,2	-2,7
Kerendia™	161	274	70,2	84,2
Adempas™	183	186	1,6	8,3
Adalat™	145	171	17,9	25,6
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	187	164	-12,3	-7,9
Ultravist™ ²	132	153	15,9	22,2
CT Fluid Delivery ³	144	141	-2,1	5,9
Aspirin™ Cardio	189	130	-31,2	-28,5
Kovaltry™/Jivi™	158	129	-18,4	-12,7
Gadovist™-Produktfamilie	105	98	-6,7	-1,5
Stivarga™	98	76	-22,4	-17,4
Glucobay™	49	58	18,4	25,1
Summe umsatzstärkste Produkte	3.866	3.632	-6,1	-0,2
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	85 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vorjahreswert angepasst³ CT Fluid Delivery umfasst Injektionssysteme, v. a. die Produktfamilie Stellant™.

Ergebnis

Im 1. Quartal 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 7,5 % auf 1.242 Mio. € (Vorjahr: 1.342 Mio. €). Dies war insbesondere zurückzuführen auf höhere Aufwendungen bei unseren Vertriebsaktivitäten, v. a. durch die Vermarktung von Lynkuet™ (Elinzanetant), Nubeqa™ und Kerendia™, sowie auf negative Währungseinflüsse in Höhe von 77 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €). Darüber hinaus stiegen unsere Investitionen in F&E-Aktivitäten. Zudem konnten Preisrückgänge, v. a. im Zusammenhang mit Patentabläufen, nicht vollständig durch Volumenausweitungen kompensiert werden. Positiv wirkten höhere Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften sowie geringere Abschreibungen im Vorratsvermögen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,3 Prozentpunkte auf 29,2 %.

Im 1. Quartal 2026 betrug das **EBIT** 1.231 Mio. € (Vorjahr: 989 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondererträge von 278 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von per saldo 114 Mio. €), v. a. aus Desinvestitionen.

A 9

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q1 2025	EBIT Q1 2026	EBITDA Q1 2025	EBITDA Q1 2026
Restrukturierung	-79	-	-79	-
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	1	248	1	248
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-	1	-	1
Sonstiges	-36	29	-36	29
Summe Sondereinflüsse	-114	278	-114	278

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Consumer Health

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.499	1.491	-0,5	5,3
Umsatzveränderungen¹				
Menge	1,7 %	2,7 %		
Preis	0,8 %	2,6 %		
Währung	-0,3 %	-5,8 %		
Portfolio	2,5 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen				
Europa/Nahost/Afrika	572	604	5,6	7,2
Nordamerika	554	493	-11,0	-1,4
Asien/Pazifik	218	221	1,4	8,1
Lateinamerika	155	173	11,6	18,9
EBITDA¹	334	337	0,9	
Sondereinflüsse ¹	-8	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	342	337	-1,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	22,8 %	22,6 %		
EBIT¹	237	243	2,5	
Sondereinflüsse ¹	-8	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	245	243	-0,8	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	405	298	-26,4	
Kapitalflusswirksame Investitionen	30	28	-6,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	61	53	-13,1	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

1. Quartal 2026

Umsatzerlöse

Im 1. Quartal 2026 lag der Umsatz von Consumer Health bei 1.491 Mio. € (wpb. +5,3 %). Zuwächse verzeichneten wir insbesondere in den Kategorien Nahrungsergänzung und Dermatologie. In Europa/Nahost/Afrika, Lateinamerika sowie Asien/Pazifik legten die Umsätze zu. Das anhaltend schwache Marktumfeld in den USA sowie eine schwache Erkältungssaison dämpften weiteres Wachstum.

// Den Umsatz in der Kategorie **Nahrungsergänzungsmittel** konnten wir kräftig ausbauen, insbesondere dank unseres sehr starken Natsana-E-Commerce-Geschäfts. In China erzielten wir signifikante Volumenerhöhungen, u. a. durch eine Produktlinienerweiterung bei Elevit™.

- // In der Kategorie **Dermatologie** erzielten wir einen deutlichen Umsatzanstieg. Dabei verzeichneten wir weiterhin signifikante Zuwächse mit Bepanthen™ in Europa/Nahost/Afrika. Zudem wuchs unser Produkt KangWang™ in China erheblich, unterstützt durch Produktlinienerweiterungen.
- // Der Umsatz mit **Allergie- und Erkältungsprodukten** lag auf dem Niveau des Vorjahres. Zum Start der Allergiesaison erreichten wir einen Zuwachs bei Allergieprodukten nach einem schwachen Vorjahresquartal, v. a. mit Claritin™ in den USA und Asien/Pazifik. Dazu trugen auch Produktlinienerweiterungen bei. Rückgänge verzeichneten wir hingegen bei unseren Erkältungsprodukten, insbesondere aufgrund einer weiterhin verhalten verlaufenden Erkältungssaison in den USA und Europa/Nahost/Afrika.
- // In der Kategorie **Magen-Darm-Gesundheit** ging der Umsatz nach einem starken Vorjahresquartal zurück, dies war v. a. auf ein angepasstes Bestellverhalten unserer Kunden in China infolge einer Marktkonsolidierung zurückzuführen. Der Rückgang konnte nur teilweise durch Volumenausweitungen bei MiraLAX™ in den USA kompensiert werden.
- // Im Bereich **Schmerz und Kardio** verzeichneten wir Zuwächse, v. a. bedingt durch Mengen- und Preissteigerungen bei Actron™ in Lateinamerika.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.
Consumer Health	1.499	1.491	-0,5	5,3
Nahrungsergänzung	351	375	6,8	12,5
Dermatologie	352	375	6,5	9,6
Allergie und Erkältung	347	325	-6,3	0,7
Magen-Darm-Gesundheit	252	228	-9,5	-4,2
Schmerz und Kardio	188	180	-4,3	5,4
Sonstige	9	8	-11,1	2,8

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Im 1. Quartal 2026 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 1,5 % auf 337 Mio. € (Vorjahr: 342 Mio. €). Dabei wirkten sich negative Währungseinflüsse von 31 Mio. € (Vorjahr: keine materiellen Währungseinflüsse) sowie höhere Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte aus. Dies konnte nicht vollständig durch gestiegene Umsätze und einen Einmalsertrag aus dem Verkauf kleinerer, nicht strategischer Marken kompensiert werden. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 22,6 %.

Das **EBIT** betrug 243 Mio. € (Vorjahr: 237 Mio. €). Hierin sind keine Sondereinflüsse enthalten (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 8 Mio. €).

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA
	Q1 2025	Q1 2026	Q1 2025	Q1 2026
Restrukturierung	-8	-	-8	-
Summe Sondereinflüsse	-8	-	-8	-

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 1. Quartal 2026 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit –1.794 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr: –1.015 Mio. €), v. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat, welche per saldo 2.002 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €) betrugten. Darin enthalten waren 432 Mio. €, welche im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 1. Quartal 2026 bei 280 Mio. € (Vorjahr: 161 Mio. €).
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 450 Mio. € (Vorjahr: 702 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen an Geldmarktfonds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 1. Quartal 2026 per saldo Einzahlungen in Höhe von 528 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 1.241 Mio. €).
// Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 730 Mio. € (Vorjahr: Nettoschuldentilgung von 1.024 Mio. €).
// Die Nettozinsausgaben betrug 202 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 1. Quartal 2026 auf –2.320 Mio. € (Vorjahr: –1.528 Mio. €).
// Der um die oben genannten Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat bereinigte Free Cashflow lag bei –318 Mio. € (Vorjahr: –1.462 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2026 um 2,7 Mrd. € auf 32,5 Mrd. € (Stand zum 31. Dezember 2025: 29,8 Mrd. €), im Wesentlichen durch den negativen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verminderte sich die Nettofinanzverschuldung um 1,8 Mrd. € (Stand 31. März 2025: 34,3 Mrd. €).
// Im Januar wurden von der Bayer AG Commercial Papers mit einem Nominalvolumen von 255 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von nominal 530 Mio. USD (445 Mio. €) begeben.
// Im Februar haben die Bayer AG und die Bayer US Finance LLC, USA, gemeinsam eine 8-Mrd.-USD-Bank-Kreditfazilität unterschrieben, die im März durch einen erweiterten Bankenkreis syndiziert wurde. Diese Kreditfazilität hat eine Laufzeit von einem Jahr mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils sechs Monate.

Unternehmensausblick

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Krieg belastet Wachstum der Weltwirtschaft

Der Krieg im Nahen Osten belastet das globale wirtschaftliche Umfeld. Dadurch erhärtet sich unsere Erwartung eines unterdurchschnittlichen globalen Wachstums im niedrigen einstelligen Prozentbereich für das Jahr 2026 basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF). Vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern wird zudem mit einer höheren Inflationsrate gerechnet.

Unternehmensausblick

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf den Krieg im Nahen Osten. Die zurzeit ermittelten finanziellen Effekte haben keinen materiellen Einfluss auf unsere Jahresprognose. Wir beobachten stetig die Entwicklungen bei Primär- und Sekundäreffekten (z. B. Energie- und Rohstoffpreise, Logistikkosten, Nachfrageeffekte), um ggf. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Die künftigen Auswirkungen möglicher weiterer Entwicklungen in dieser Thematik sind weiterhin unsicher.

Ab dem Geschäftsjahr 2026 ziehen wir zusätzlich den Free Cashflow, bereinigt um per saldo Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für PCB und Glyphosat, für die Bemessung unseres konzernweiten Short-Term-Incentive(STI)-Programms heran. Diesen erwarten wir für das Berichtsjahr in der Bandbreite von 2,0 bis 3,0 Mrd. €. Für das STI-Programm der Vorstandsmitglieder ist nach wie vor der Free Cashflow ohne Bereinigung relevant.

Wir bestätigen unsere währungsbereinigte Konzernprognose für das Jahr 2026 wie zuletzt im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Auf Basis der Stichtagskurse zum 31. März 2026 ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 Änderungen der Währungseffekte in Hinblick auf unsere Finanzkennzahlen:

Prognose 2026

	Prognose 2026 währungsbereinigt		Ursprüngliche Prognose 2026 zu Stichtagskursen (31. Dezember 2025)		Angepasste Prognose 2026 zu Stichtagskursen (31. März 2026)	
	in Mrd. €	wpb. Ver- änderung in %	in Mrd. €	wpb. Ver- änderung in %	in Mrd. €	wpb. Ver- änderung in %
Umsatz	45 bis 47	0 bis +3	44 bis 46	0 bis +3	44,5 bis 46,5	0 bis +3
Crop Science		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Pharmaceuticals		0 bis +3		0 bis +3		0 bis +3
Consumer Health		0 bis +4		0 bis +4		0 bis +4
		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	9,6 bis 10,1		9,1 bis 9,6		9,4 bis 9,9	
Crop Science		20 bis 22		19 bis 21		19 bis 21
Pharmaceuticals		23 bis 25		23 bis 25		23 bis 25
Consumer Health		22 bis 24		22 bis 24		22 bis 24
Abschreibung („Core“)²	-2,1		-2,1		-2,1	
Finanzergebnis („Core“)³	-1,9 bis -1,7		-1,9 bis -1,7		-1,9 bis -1,7	
Steuerquote („Core“)⁴	24 bis 26 %		24 bis 26 %		24 bis 26 %	
Free Cashflow¹	-2,5 bis -1,5		-2,5 bis -1,5		-2,5 bis -1,5	
Free Cashflow¹ (bereinigt um Vergleichszahlungen)⁵	2,0 bis 3,0		2,0 bis 3,0		2,0 bis 3,0	
Nettofinanzverschuldung¹	32,0 bis 33,0		32,0 bis 33,0		32,0 bis 33,0	
Sondereinflüsse im EBIT	-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0	
Sondereinflüsse im EBITDA	-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0		-1,0 bis 0,0	
	in €		in €		in €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹	4,30 bis 4,80		4,00 bis 4,50		4,10 bis 4,60	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Reguläre Abschreibung auf bestimmte immaterielle (v. a. auf Software) und materielle Vermögenswerte³ Finanzergebnis vor Sondereinflüssen⁴ (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen)/
(Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)⁵ Bereinigt um Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für PCB und Glyphosat

Verkürzte Konzernzwischeninformation zum 31. März 2026

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026
Umsatzerlöse	13.738	13.405
Herstellungskosten	-5.625	-5.232
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.113	8.173
Vertriebskosten	-3.159	-3.164
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.458	-1.419
Allgemeine Verwaltungskosten	-548	-532
Sonstige betriebliche Erträge	205	810
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-829	-340
EBIT¹	2.324	3.528
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-2	13
Finanzielle Erträge	92	127
Finanzielle Aufwendungen	-584	-679
Finanzergebnis	-494	-539
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.830	2.989
Ertragsteuern	-526	-222
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.304	2.767
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	4
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.299	2.763
in €		
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	1,32	2,81
verwässert	1,32	2,81

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2025, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	31.03.2025	31.12.2025	31.03.2026
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	29.583	28.061	28.500
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.056	20.622	20.352
Sachanlagen	13.098	12.649	12.727
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	709	546	577
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.251	2.265	2.303
Sonstige Forderungen	1.597	1.742	1.942
Latente Steuern	6.057	5.745	6.242
	74.351	71.630	72.643
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.687	12.378	12.014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.261	9.077	12.907
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.369	1.391	932
Sonstige Forderungen	1.925	1.867	2.164
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.556	1.504	1.540
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.015	6.671	5.728
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	19	23	16
	34.832	32.911	35.301
Gesamtvermögen	109.183	104.541	107.944
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	11.671	5.171	8.069
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	32.447	25.947	28.845
Nicht beherrschende Anteile	135	116	117
	32.582	26.063	28.962
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.724	2.090	2.142
Andere Rückstellungen	7.385	8.976	9.594
Rückerstattungsverbindlichkeiten	78	7	6
Vertragsverbindlichkeiten	269	169	135
Finanzverbindlichkeiten	35.020	31.833	30.684
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.324	1.054	1.134
Sonstige Verbindlichkeiten	1.081	995	1.095
Latente Steuern	761	769	732
	48.642	45.893	45.522
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.901	6.816	5.654
Rückerstattungsverbindlichkeiten	8.088	5.641	7.783
Vertragsverbindlichkeiten	1.479	3.733	1.303
Finanzverbindlichkeiten	4.365	5.746	8.203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.587	7.081	6.585
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.113	678	1.009
Sonstige Verbindlichkeiten	2.426	2.890	2.923
	27.959	32.585	33.460
Gesamtkapital	109.183	104.541	107.944

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	Q1 2025	Q1 2026
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.304	2.767
Ertragsteuern	526	222
Finanzergebnis	494	539
Gezahlte Ertragsteuern	-310	-260
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.174	1.254
Veränderung Pensionsrückstellungen	-147	-161
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-15	-161
Zu-/Abnahme Vorräte	491	380
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.461	-3.577
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-772	-555
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	701	-2.242
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.015	-1.794
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-388	-411
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	11	175
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-1	-
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	6	6
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-58	-22
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-203	-5
Zins- und Dividendeneinnahmen	92	87
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	702	450
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	161	280
Kreditaufnahme	941	1.243
Schuldentilgung	-1.965	-513
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-217	-202
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.241	528
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.095	-986
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	6.191	6.671
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-79	56
Veränderung aus der Hyperinflationierung von Kapitalflüssen	-2	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	4.015	5.728

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2025. Der Bayer-Geschäftsbericht 2025 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto Company („Monsanto“), einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Im Februar 2026 erzielte Monsanto eine Einigung über zwei bedeutende Vergleiche in Bezug auf Roundup™-Ansprüche: einen USA-weiten Sammelvergleich (class settlement) und eine separate Vereinbarung zur einvernehmlichen Beilegung bestimmter anderer Roundup™-Ansprüche. Die Vergleichsvereinbarungen enthalten keinerlei Schuldeingeständnis. Sie zielen darauf ab, die Roundup™-Rechtsstreitigkeiten erheblich einzudämmen.

Der Sammelvergleich soll alle gegenwärtigen sowie mögliche künftige Glyphosat-bezogene Ansprüche wegen behaupteter Non-Hodgkin-Lymphom („NHL“-) Erkrankungen durch ein langfristig angelegtes Kompensationsprogramm unabhängig von der rechtlichen Grundlage beilegen.

Der Sammelvergleich umfasst Personen, die einen Kontakt mit Roundup™ vor dem Vergleichsabschluss behaupten und bei denen NHL entweder bereits medizinisch diagnostiziert wurde oder innerhalb von 16 Jahren nach Wirksamwerden des Vergleichs medizinisch diagnostiziert wird. Der Sammelvergleich wird nach endgültiger erstinstanzlicher Genehmigung und Erschöpfung aller Rechtsmittel wirksam. Im Rahmen des Sammelvergleichs wird Monsanto bis zu 21 Jahre lang abnehmende, gedeckelte jährliche Zahlungen in Höhe von insgesamt bis zu 7,25 Mrd. USD leisten. Nach der vorläufigen gerichtlichen Genehmigung des Sammelvergleichs im März 2026 haben die Gruppenmitglieder (class members) die Möglichkeit, bis zum 4. Juni 2026 Einwände gegen den Sammelvergleich zu erheben (to object) oder aus dem Sammelvergleich auszutreten (to opt out). Monsanto hat das Recht, den Sammelvergleich zu kündigen, wenn die Anzahl der Austritte (opt-outs) übermäßig hoch ist.

Sollte das erstinstanzliche Gericht den Sammelvergleich endgültig genehmigen, könnte dieser Genehmigungsbeschluss angefochten werden. Der Sammelvergleich wird erst wirksam, wenn alle Rechtsmittelverfahren abgeschlossen sind. Diese könnten mehrere Jahre dauern.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadenersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag von BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. Im Jahr 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht Frankfurt am Main zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF hat gegen diese Entscheidung Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof erhoben. Im April 2026 verwarf der Bundesgerichtshof die Rechtsbeschwerde als unzulässig. Wir betrachten die Angelegenheit als abgeschlossen.

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2026	4. August 2026
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2026	3. November 2026
Berichterstattung 2026	24. Februar 2027
Hauptversammlung 2027	30. April 2027

Grundlagen der Berichterstattung

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand: 9. April 2026) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2025 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde lagen.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 12. Mai 2026

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf

E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Denise Jahn, Tel. +49 214 3072704

E-Mail: ir@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit [™] gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.